

Präsident  
Prof. Dr. Werner Zögernitz  
Wien, 6.4.2009

## **Rederecht im Nationalrat und in seinen Ausschüssen**

In der vergangenen Woche wurde die Frage des Rederechtes im Plenum und in den Ausschüssen des Nationalrates diskutiert.

Wie sieht nunmehr die derzeitige Situation nach dem **Geschäftsordnungsgesetz (GOG)** aus (die wichtigsten Paragraphen sind zitiert):

### **I. Rederecht im Plenum**

**(stimmberechtigt sind nur die Abgeordneten zum Nationalrat)**

Folgender Personenkreis ist berechtigt, im Plenum des Nationalrates das Wort zu ergreifen:

1. Alle aktiven **Abgeordneten zum Nationalrat** (183) – vgl. §§ 11 Abs. 1, 57, 60, 62 und 63
2. **Mitglieder der Bundesregierung (Minister)** – vgl. §§ 18, 19 Abs. 1 u. 2
3. **Staatssekretäre** – vgl. §§ 18 Abs. 1 u. 2 und 19 Abs. 1
4. Der **Präsident des Rechnungshofes** zu Vorlagen des Rechnungshofes sowie dessen Budgetkapitel – vgl. § 20 Abs. 1 bis 4
5. **Mitglieder der Volksanwaltschaft** bei Verhandlungen über Berichte der Volksanwaltschaft und deren Budgetkapitel – vgl. § 20 Abs. 5

### **II. Rederecht in Ausschüssen**

**(stimmberechtigt sind nur die Ausschussmitglieder bzw. deren offizielle Vertreter)**

Folgender Personenkreis ist grundsätzlich berechtigt, in den Ausschüssen des Nationalrates das Wort zu ergreifen:

1. **Alle Ausschussmitglieder** bzw. deren Vertreter (nur Abgeordnete zum Nationalrat) – vgl. §§ 11 Abs. 1, 32 Abs. 1, 3 u. 4 und 36
2. Der **Präsident des Nationalrates** – vgl. § 37 Abs. 1
3. **Abgeordnete mit beratender Stimme** – vgl. § 37 Abs. 2
4. **Mitglieder der Bundesregierung und Staatssekretäre** - vgl. §§ 18 und 19 Abs. 1
5. Der **Präsident des Rechnungshofes** zu Vorlagen des Rechnungshofes sowie dessen Budgetkapitel – vgl. § 20 Abs. 3
6. **Mitglieder der Volksanwaltschaft** – vgl. § 20 Abs. 5
7. **Die in Österreich gewählten Mitglieder des Europäischen Parlaments** bei Verhandlungen des Hauptausschusses in EU-Angelegenheiten – vgl. § 31c Abs. 7
8. **Sachverständige und Auskunftspersonen** (auch internationale Persönlichkeiten), die vom Ausschuss zu bestimmten Themen eingeladen werden – vgl. § 40 Abs. 1
9. Der **Bevollmächtigte eines Volksbegehrens und zwei seiner Stellvertreter** bei der Behandlung des Volksbegehrens – vgl. § 37 Abs. 3
10. **Erstunterzeichner einer Bürgerinitiative** auf Beschluss des Ausschusses für Petitionen und Bürgerinitiativen – vgl. § 100b Abs. 2 Z. 2

Darüber hinaus finden gelegentlich auch informelle Sitzungen (z.B. Festsitzungen) statt, bei denen der Teilnehmerkreis gesetzlich nicht festgelegt ist.